

ISÖ

Institut für
Sozialökologie

Blick über die Sozialstaatskommission hinaus: Ein neues Gleichgewicht zwischen Wohlfahrtsstaat, Erwerbs- und Care- Arbeit für Familien durch ein integriertes Steuer-Transfersystem

Die Reformvorstellungen der Sozialstaatskommission und ihre Auswirkungen auf Familien

AGF, Berlin 18.5.2026

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn

strengmann-kuhn.de

isoe.org

ISÖ

Institut für
Sozialökologie

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Tagung der AGF, Berlin, 18.5.2026

Ziele

- ▶ Verringerung von Kinder-/ Familienarmut
- ▶ (Mehr-)Arbeit muss sich lohnen
- ▶ Wahlfreiheit über Umfang von Erwerbstätigkeit und Zeit für Care-Arbeit

Empirische Befunde I

Armut

- ▶ Kinderarmut nach wie vor hoch
- ▶ Bei einem großen Anteil von armen Familien ist (mindestens) ein Elternteil erwerbstätig
 - ▶ bei Alleinerziehenden meist teilzeit
 - ▶ bei Paarhaushalten ist der Vater häufig erwerbstätig, meist Vollzeit, Mütter maximal teilzeit, häufig gar nicht oder nur geringfügig beschäftigt
 - ▶ bei Armut trotz Erwerbstätigkeit ist die Nichtanspruchnahme von Sozialleistungen sehr hoch

Empirische Befunde II

Lohnt sich (Mehr-)arbeit?

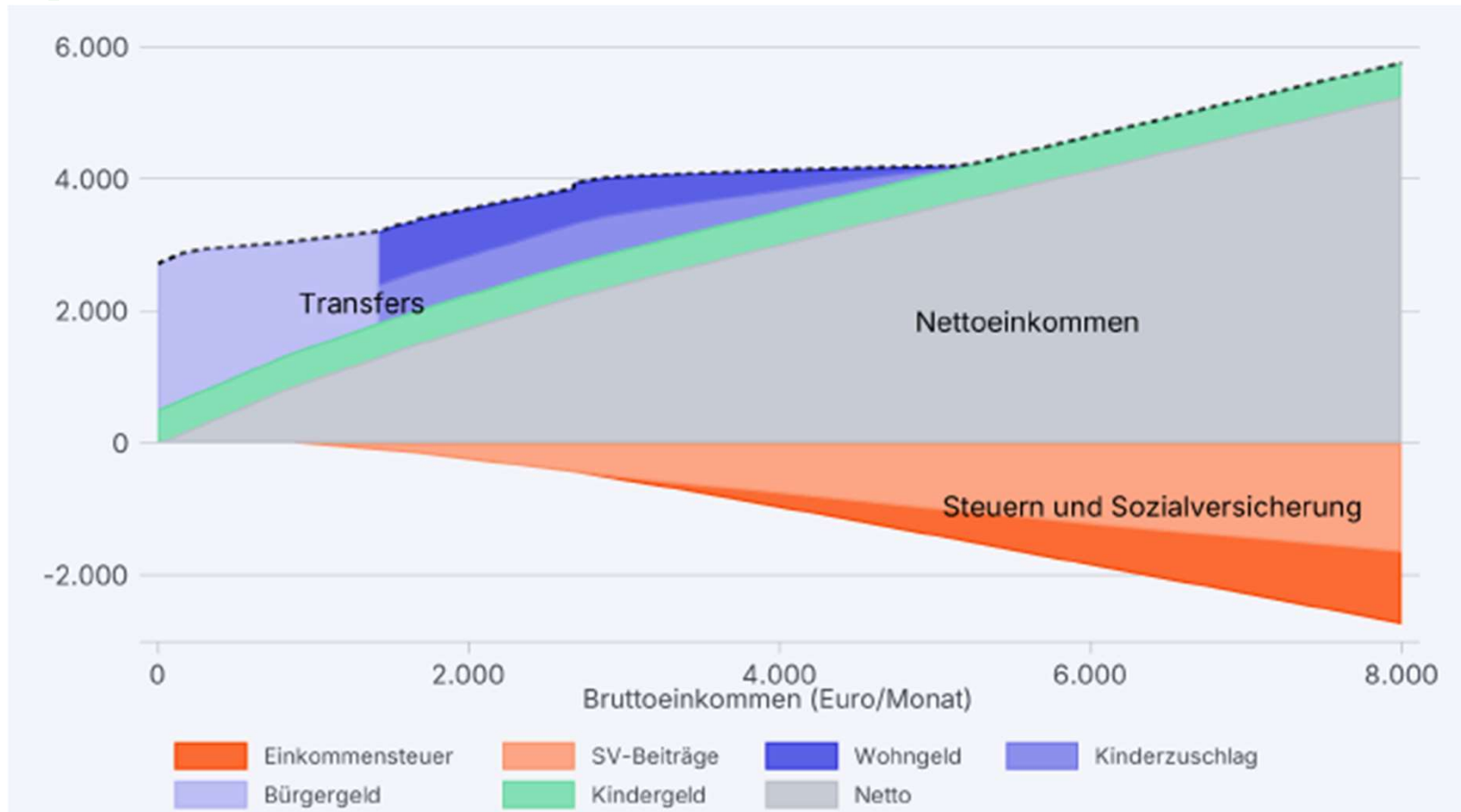
- ▶ Wenn ergänzende Sozialleistungen **nicht** bezogen werden, liegt bei Familien mit geringen Erwerbseinkommen das Nettoeinkommen häufig nur wenig über dem Grundsicherungsniveau oder sogar darunter
- ▶ Wenn ergänzende Sozialleistungen bezogen werden → Problem der Grenzbelastung

Schlussfolgerungen für Wahlfreiheit

Wahlfreiheit ist eingeschränkt

- ▶ Verringerung der Erwerbstätigkeit führt zu höherem Armutsrisiko und/oder Zwang Sozialleistungen zu beantragen
- ▶ Ausweitung von Erwerbstätigkeit führt, wenn Sozialleistungen bezogen werden, nur zu geringer Einkommenserhöhung

Beispiel Status Quo: Paar mit zwei Kindern



Beurteilung der Empfehlungen der KSR

Positiv:

- ▶ Zusammenlegung von Grundsicherung, Wohngeld und Kinderzuschlag erhöht die Transparenz
- ▶ Einheitliche Anlaufstelle verringert die Hürden für eine Inanspruchnahme
- ▶ Zusammenlegung soll mit Verringerung der Grenzbelastung einhergehen

Aber:

- ▶ Führt die Zusammenlegung mit der Grundsicherung zu einer höheren Stigmatisierung?
- ▶ Hürden der Inanspruchnahme werden verringert, aber sind möglicherweise für viele Betroffene immer noch hoch
- ▶ Noch unklar, wie genau die Zusammenlegung erfolgt (der Teufel steckt im Detail)
- ▶ Sind die Jobcenter richtig für Familien, die zwischen 2000 und 6000 Euro verdienen?
- ▶ Hohe Zahl von Berechtigten, die von den Jobcentern betreut werden müssen
- ▶ Doppelrolle Steuerzahlung und Transferbezug bleibt

ISÖ-Studie für das DIFIS

- ▶ Probleme:
 - ▶ Zersplittertes „System“
 - ▶ Nichtinanspruchnahme
 - ▶ Grenzbelastung
 - ▶ Absicherung von Erwerbstätigen
- ▶ Integration von Leistungen in das Steuersystem als Teil einer Gesamtlösung

Wolfgang Strengmann-Kuhn und Michael Opielka (ISÖ), Stefan Bach (DIW)
Ein integriertes Steuer- und Sozialtransfersystem zur Absicherung des Existenzminimums

AUF EINEN BLICK

- Das bestehende Grundsicherungssystem in Deutschland ist fragmentiert, intransparent und ineffizient – mit hoher Nichtinanspruchnahme und ungerechter Grenzbelastung.
- Ein integriertes Steuer-Transfer-System (ISTS) kann diese strukturellen Probleme lösen, indem es die Sicherung des Existenzminimums automatisiert, digitalisiert und entstigmatisiert.
- Der Reformvorschlag kombiniert steuerbasierte Leistungen (Basisgeld, Kindergrundsicherung, pauschale Wohnkosten) mit einem integrierten Steuer-Transfer-Tarif, der Arbeitsanreize erhöht und zu mehr Gerechtigkeit beiträgt.
- Das ISTS bietet eine evolutionäre, kostensteuerbare Reformoption, die Bürokratie abbaut, die Akzeptanz des Sozialstaats stärkt und soziale Nachhaltigkeit mit fiskalischer Effizienz verbindet.

Baustein I

Wohnbedarfskomponente in der Einkommensteuer

- ▶ Integration ins Steuersystem, wenn eigenes Einkommen über dem Grundfreibetrag
- ▶ Einkommensabhängig mit Grenzbelastung 70%
- ▶ Vorteile:
 - ▶ Weitgehend automatische Auszahlung (No-Stop-Shop statt One-Stop-Shop)
 - ▶ Doppelrolle Steuerzahlung und Transferbezug wird beendet
- ▶ Ergänzend
 - ▶ Bedarfsorientierte Leistung auf Antrag, wenn die Steuerpauschale nicht reicht

Baustein II: Basisgeld

- ▶ Vorbild Kindergeld
- ▶ Basisgeld: Auszahlung an alle Erwachsenen in Höhe des Regelbedarfs
 - ▶ Sozialleistungen werden bis zu diesem Betrag ersetzt
 - ▶ Steuertarif wird so angepasst, dass sich am Netto nichts ändert
 - ▶ Kosten nur für Menschen, die weder Sozialleistungen beziehen noch Steuern zahlen
- ▶ Vorteile
 - ▶ Höhere Akzeptanz und stärkerer sozialer Zusammenhalt
 - ▶ Dauerhafte finanzielle Basis beendet Sicherungslücken und erhöht Gefühl sozialer Sicherheit
 - ▶ Für die Wohnkosten-Komponente ist keine „Negativ“-Auszahlung mehr erforderlich

Baustein III

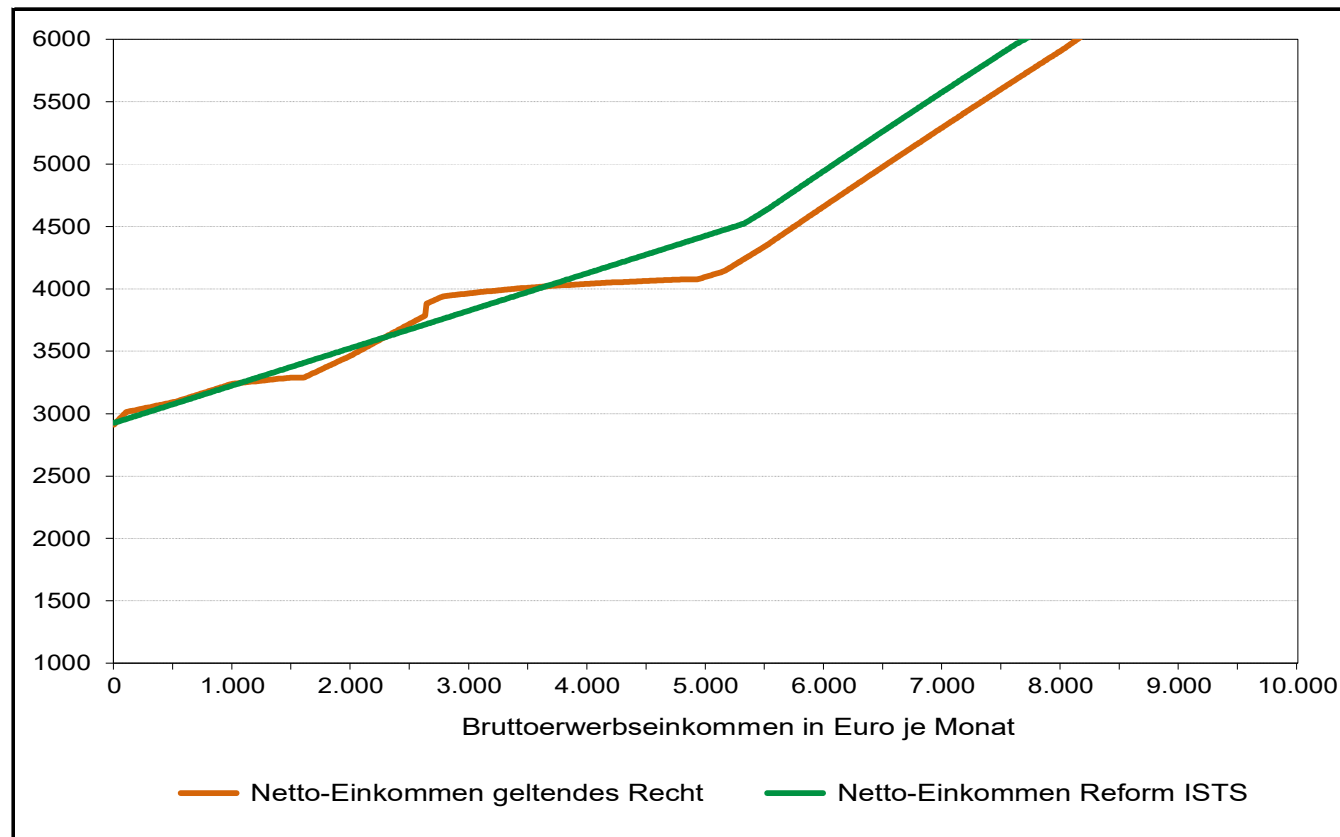
Kinderbasisgeld (modifizierte Kindergrundsicherung)

- ▶ Einkommensunabhängige Auszahlung in Höhe des Regelsatzes
- ▶ Versteuerung für höhere Einkommen
- ▶ Vorteile:
 - ▶ Gleiche Unterstützung für alle Kinder
 - ▶ Um Existenzminimum der Familie sicherzustellen, ist nur noch Garantie des Existenzminimums der Eltern notwendig
 - ▶ Vollzeiterwerbstätigkeit zum Mindestlohn
 - ▶ Mit Basisgeld reicht auch schon Teilzeiterwerbstätigkeit aus
 - ▶ Familien mit mittleren Einkommen werden finanziell besser unterstützt als heute

ISTS für Paar mit zwei Kindern

Brutto	0	1.000,00	2.000,00	3.000,00	4.000,00	5.000,00
Basisgeld	1.126,00	1.126,00	1.126,00	1.126,00	1.126,00	1.126,00
Steuern	0	0	0	-373,00	-866,00	-1.359,00
netto nach Steuern	1.126,00	2.126,00	3.126,00	3.753,00	4.260,00	4.767,00
Sozialversicherungen	0	-127,30	-414,00	-621,00	-828,00	-1.035,00
netto	1.126,00	1.998,70	2.712,00	3.132,00	3.432,00	3.732,00
Kinderbasisgeld	794,00	794,00	794,00	794,00	794,00	794,00
Grundsicherung	992,00	419,30	6,00	-	-	-
zur Verfügung stehendes Einkommen	2.912,00	3.212,00	3.512,00	3.926,00	4.226,00	4.526,00
Status Quo	2.912,00	3.240,00	3.464,58	3.964,59	4.040,63	4.096,44

Reformvorschlag ISTS für Paar mit zwei Kindern



Zusammenfassung

- ▶ Kinderarmut wird reduziert
- ▶ Durch die weitgehend automatische Auszahlung wird sichergestellt, dass sich (Mehr-)Arbeit immer lohnt
- ▶ Größere Wahlfreiheit
- ▶ Mit Basisgeld reicht bereits eine Teilzeiterwerbstätigkeit zur Existenzsicherung aus
- ▶ Keine Doppelrolle von Steuerzahlung und Transferbezug mehr
- ▶ Familien mit mittleren Einkommen werden durch Kinderbasisgeld stärker unterstützt

Wie weiter?

- ▶ Zwei Online-Fachworkshops des DIFIS zu Umsetzungsfragen des ISTS und der Empfehlungen der KSR am 1.6. und am 1.7., jeweils 13-17:30 Uhr
 - ▶ Anmeldung bis 25.5., www.difis.org
- ▶ Ein weiterer Workshop FIS-Forum des DIFIS im November in Berlin.

Weitere Infos

- ▶ Artikel im Nachrichtendienst des Deutschen Vereins:
[Ein integriertes Steuer- und Sozialtransfersystem als Reformperspektive für die Sicherung des Existenzminimums. Vergleich mit den Vorschlägen der Sozialstaatskommission.](#)
- ▶ Zur Studie und weitere Infos (Podcasts, Videos, Medienresonanz u.a.):
<https://strengmann-kuhn.de/veroeffentlichung-difis-studie-ein-integriertes-steuer-und-sozialtransfersystem-zur-absicherung-des-existenzminimums/>

Vielen Dank für Aufmerksamkeit!

www.strengmann-kuhn.de

Bluesky: @strengmann-kuhn.de

Besuchen Sie auch www.isoe.org

ISÖ
Institut für
Sozialökologie

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Tagung der AGF, Berlin, 18.5.2026